

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/074(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 16.11.2023	Ratssaal	14:00Uhr	20:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 072./073. Sitzung des Stadtrates am 12./16.10.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Jahresabschluss 2022 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH DS0502/23
BE: Oberbürgermeisterin
- 5.2 Jahresabschluss der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH zum 31.03.2023 DS0505/23
BE: Oberbürgermeisterin

5.3	Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Hafen GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0520/23
5.3.1	Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Hafen GmbH Fraktion GRÜNE/future!	DS0520/23/1
5.4	Jahresabschluss 2022 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) BE: Oberbürgermeisterin	DS0546/23
5.5	Jahresabschluss 2022 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) BE: Oberbürgermeisterin	DS0554/23
5.5.1	Jahresabschluss 2022 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) Fraktion GRÜNE/future!	DS0554/23/1
5.6	Erhöhung des Kostenrahmens, Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel - Grundschule Moldenstraße BE: Oberbürgermeisterin	DS0490/23
5.7	Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehrhaus FF Rothensee und Lehrrettungswache im Stadtteil Rothensee BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0379/23
5.7.1	Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehrhaus FF Rothensee und Lehrrettungswache im Stadtteil Rothensee SPD-Stadtratsfraktion	DS0379/23/1
5.7.1.1	Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehrhaus FF Rothensee und Lehrrettungswache im Stadtteil Rothensee SPD-Stadtratsfraktion	DS0379/23/1/1
5.7.2	Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehrhaus FF Rothensee und Lehrrettungswache im Stadtteil Fraktion DIE LINKE	DS0379/23/2
5.8	Überplanmäßige Ausgaben im Deckungskreis Personalaufwendungen BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0553/23
5.9	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0552/23
5.10	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0471/23
5.11	Fortführung der Dachmarke Ottostadt Magdeburg 2024 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0363/23

5.12	Veranschlagung investive Mittel für die verkehrliche Erschließung High-Tech-Park BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0568/23
5.13	Nutzungsbeendigung der Liegenschaft Parzellenweg 4, 39130 Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0458/23
5.14	Bedarfsorientierte Vermittlung ins Hilfesystem der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Caritas am Standort der Bahnhofsmision BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0501/23
5.15	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206-2 "Lorenzweg/Steinkuhle" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0354/23
5.15.1	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206-2 "Lorenzweg/Steinkuhle" Ausschuss UwE	DS0354/23/1
5.15.2	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206-2 "Lorenzweg/Steinkuhle" Ausschuss für Stadtentwicklung Bauen und Verkehr	DS0354/23/2
5.16	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 368-1A "Kümmelsberg Westseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0116/23
5.17	Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 368-1A "Kümmelsberg Westseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0117/23
5.18	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 12.10.2023	DS0324/23
5.19	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 12.10.2023	DS0325/23
5.19.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" SPD-Stadtratsfraktion WV v. 12.10.2023	DS0325/23/1
5.19.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" Fraktion AfD	DS0325/23/2

5.20	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 353-3 "Halberstädter Chaussee" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0373/23
5.21	Satzung des Bebauungsplans Nr. 353-3 "Halberstädter Chaussee" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0374/23
5.21.1	Satzung des Bebauungsplans Nr. 353-3 "Halberstädter Chaussee" Fraktion AfD	DS0374/23/1
5.22	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 136-2 "Kastanienstraße Nordseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0389/23
5.23	Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 136-2 "Kastanienstraße Nordseite" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0390/23
5.24	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 137-1 "Hundisburger Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0391/23
5.25	Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 137-1 "Hundisburger Straße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0392/23
5.26	Fortführung des Verfahrens, Änderung des Geltungsbereichs und Umbenennung des Titels des Bebauungsplans Nr. 226-1 in "Erweiterung Klinikum Magdeburg" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0434/23
5.27	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 367-2.1 "Johannes-Schlaf-Straße 10" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0396/23
5.28	Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 163-1.1 "Nahversorgungszentrum Nordwest" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0433/23
5.28.1	Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 163-1.1 "Nahversorgungszentrum Nordwest" Franktion Gartenpartei / Tierschutzallianz	DS0433/23/1
5.29	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 228-2 "Agrarstraße" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0437/23
5.30	Finanzierung des grundhaften Ausbaus der Deck- und Binderschicht der B 71 Magdeburger Ring, Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts zwischen Anschlussstelle (ASS) Salbker Chaussee bis Anschlussstelle Kirschweg und die östlichen Rampen 1+2 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0468/23

5.30.1	Finanzierung des grundhaften Ausbaus der Deck- und Binderschicht der B 71 Magdeburger Ring, Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts zwischen Anschlussstelle (ASS) Salbker Chaussee bis Anschlussstelle Kirschweg und die östlichen Rampen 1+2 Ausschuss StBV	DS0468/23/1
5.31	Finanzierung der grundhaften Erneuerung der Deck- und Binderschicht der B 189, Magdeburger Ring, Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts zwischen Ortseingangsschild Magdeburg bis einschl. Brücke Pfahlberg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0523/23
5.31.1	Finanzierung der grundhaften Erneuerung der Deck- und Binderschicht der B 189, Magdeburger Ring, Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts zwischen Ortseingangsschild Magdeburg bis einschl. Brücke Pfahlberg Ausschuss für Stadtentwicklung Bauen und Verkehr	DS0523/23/1
5.32	Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg Beauftragung Vorplanung BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0469/23
5.32.1	Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg Beauftragung Vorplanung Ausschuss StBV	DS0469/23/1
5.33	Finanzierung der Baumaßnahme "Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr" (Wasserfallbrücke) BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0604/23
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Eine Stiftung für Sudenburg - Wiedereinrichtung der Peter-Zincke-Stiftungen Fraktion Grüne/future! WV v. 19.01.2023	A0260/22
6.1.1	Eine Stiftung für Sudenburg - Wiedereinrichtung der Peter-Zincke-Stiftungen Fraktion Grüne/future!	A0260/22/1
6.1.2	Eine Stiftung für Sudenburg - Wiedereinrichtung der Peter-Zincke-Stiftungen Interfraktionell	A0260/22/2
6.1.3	Eine Stiftung für Sudenburg - Wiedereinrichtung der Peter-Zincke-Stiftungen	S0091/23

6.2	Bilanzierung von Eingriffsfolgen nach dem Modell des Landes Sachsen-Anhalt Fraktion Grüne/future! WV v. 16.03.2023	A0018/23
6.2.1	Bilanzierung von Eingriffsfolgen nach dem Modell des Landes Sachsen-Anhalt	S0188/23
6.3	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 20.04.2023	A0060/23
6.3.1	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0060/23/1
6.3.2	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November Fraktion DIE LINKE	A0060/23/2
6.3.3	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November	S0234/23
6.4	Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 20.04.2023	A0061/23
6.4.1	Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße	S0226/23
6.5	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“ Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 25.05.2023	A0086/23
6.5.1	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese Robert-Koch-Straße/Rennetal Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 25.05.2023	A0086/23/1
6.5.2	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“	S0307/23
6.6	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	A0094/23
6.6.1	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern Fraktion AfD	A0094/23/1

6.6.2	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen - das Stadtbild verschönern	S0292/23
6.7	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	A0097/23
6.7.1	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg	S0247/23
6.8	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg Fraktion Grüne/future! WV v. 25.05.2023	A0105/23
6.8.1	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg Ausschuss StBV	A0105/23/1
6.8.2	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg	S0251/23
6.9	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 25.05.2023	A0109/23
6.9.1	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer	S0265/23
6.10	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 25.05.2023	A0113/23
6.10.1	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"	S0300/23
6.11	Blendschutz Zentralbibliothek Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 25.05.2023	A0114/23
6.11.1	Blendschutz Zentralbibliothek	S0367/23
6.12	Machbarkeitsstudie für Süd-Ost-Tangente SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0117/23
6.12.1	Machbarkeitsstudie für Süd-Ost-Tangente	S0318/23

6.13	Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0118/23
6.13.1	Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung	S0342/23
6.14	Mobilitäts-App für Magdeburg CDU-Ratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0136/23
6.14.1	Mobilitäts-App für Magdeburg	S0407/23
6.15	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0138/23
6.15.1	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit Ausschuss GeSo	A0138/23/1
6.15.2	Erweiterung der Fachförderrichtlinie Initiativfonds Gemeinwesenarbeit	S0328/23
6.16	Zurück zu den Magdeburger Farben und dem Stadtwappen „Magdeburger Jungfrau“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0140/23
6.16.1	Zurück zu den Magdeburger Farben und dem Stadtwappen „Magdeburger Jungfrau“	S0345/23
6.17	Schaffung einer neuen Linienführung beim Bus 161 SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.08.2023	A0149/23
6.17.1	Schaffung einer neuen Linienführung beim Bus 161	S0380/23
6.18	GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern Fraktion Grüne/future! WV v. 14.09.2023	A0063/23
6.18.1	GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern SPD-Stadtratsfraktion WV v. 14.09.2023	A0063/23/1
6.18.2	GWAs stärken – Bürger*innenbeteiligung erleichtern	S0250/23

6.19	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" SPD-Stadtratsfraktion WV v. 12.10.2023	A0058/23
6.19.1	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" SPD-Stadtratsfraktion CDU-Ratsfraktion	A0058/23/1
6.19.2	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi"	S0241/23
6.20	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0078/23
6.20.1	„Kinderfreundliches Magdeburg – Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg“	S0216/23
6.21	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0100/23
6.21.1	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen	S0264/23
6.22	Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“ Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0101/23
6.22.1	Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“	S0302/23
6.23	Eine öffentliche Toilette für Reform Fraktion DIE LINKE WV v. 12.10.2023	A0125/23
6.23.1	Eine öffentliche Toilette für Reform	S0323/23
	Neuanträge	
6.24	Schulhofsicherheit in Magdeburg – Prüfung des aktuellen Sachstandes Fraktion AfD WV v. 12.10.2023	A0228/23

6.25	Erhöhung der finanziellen Zuwendung für soziokulturelle Zentren SPD-Stadtratsfraktion	A0187/23
6.26	Kita-Standort Victor-Jara-Straße erhalten SPD-Stadtratsfraktion	A0244/23
6.27	Sanierungsfahrplan für die Kita Georg-Singer-Straße für die kommenden 5 Jahre erstellen SPD-Stadtratsfraktion	A0245/23
6.28	Gestaltung Areal City-Tunnel Kulturausschuss	A0246/23
6.29	Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades SPD-Stadtratsfraktion	A0248/23
6.30	Aufklärung über Enkeltrick-Betrug prüfen Fraktion AfD	A0249/23
6.31	Migrationskosten prüfen! Fraktion AfD	A0250/23
6.32	ÖPNV-Angebot in Ostelbien verbessern SPD-Stadtratsfraktion	A0251/23
6.33	Rückübertragung der Erbringung von BuT- Leistungen zurück ins Jobcenter Fraktion Grüne/future!	A0252/23
6.34	Werbung für Gießpatenschaften 2024 Fraktion Grüne/future!	A0253/23
6.35	Aktionstag für Kunst und Kultur Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0255/23
6.36	Herrmann-Gieseler-Halle als Sporthalle weaternutzen SPD-Stadtratsfraktion	A0256/23
6.37	Schulwegsicherheit Hohefortestraße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz SR'in Middendorf CDU-Ratsfraktion	A0247/23
6.38	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Ko. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB) CDU-Ratsfraktion	A0258/23
6.38.1	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Ko. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB) und mehr Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0258/23/1

6.39	Suche nach Räumlichkeiten für den Verein „Zum Erhalt der Döppler Mühle e. V.“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0259/23
6.40	Verlängerung des Pachtvertrages Messeplatz „Max Wille“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0260/23
6.41	Rücknahme der Erlaubnis zur Jagd im Stadtpark und im Herrenkrug Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0261/23
6.41.1	Rücknahme der Erlaubnis zur Jagd im Stadtpark und im Herrenkrug Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0261/23/1
6.42	Anbringung von Slogans auf städtischen Papierkörben im Zuge der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes CDU-Ratsfraktion	A0262/23
6.43	Konzept zur Pflege von Grünflächen- und Straßenrändern Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0263/23
6.44	Konzept Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0264/23
6.45	Unterstützung der Breakdance WM 2024 in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0265/23
6.46	Ehrung von Professor Menahem Pressler Fraktion Grüne/future!	A0254/23
6.47	Wohntrend bei TinyHouses nicht verpassen, kostengünstiges Bauen und Wohnen ermöglichen! Fraktion DIE LINKE	A0202/23
6.48	Bauzustandsberichte für AMO-Kulturhaus sowie Zentralbibliothek Fraktion DIE LINKE	A0267/23
7	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Falschparken auf dem Kanonenbahnradweg SR Köpp	F0331/23
8.2	Maut-Ausweichverkehr eindämmen, verkehrliche Entlastung ermöglichen SR Köpp	F0333/23

8.3	Aktueller Stand - Bronzeskulptur „Spielende Mädchen“ SR`n Schumann	F0334/23
8.4	Preiserhöhungen bei Bauvorhaben SR Papenbreer	F0335/23
8.5	Rückfrage zu Lösungen für das Marktgeschehen SR Papenbreer	F0336/23
8.6	Barrierefreie Feiertage in der Innenstadt für Alle SR'n Linke	F0337/23
8.7	Tunnel- und Tourist-Info SR'n Schumann	F0338/23
8.8	Fahrgastunterstände an Haltestellen von Bussen und Straßenbahnen der MVB SR'n Fassl	F0339/23
8.9	Hilfe für männliche Opfer häuslicher Gewalt SR'n Fassl	F0340/23
8.10	Verteilung der Mittel aus den GWA-Initiativfonds 2023 SR Guderjahn	F0341/23
8.11	Buckau „Kapellenstrasse West“ SR Guderjahn	F0342/23
8.12	Wartezeiten auf Termine in den BürgerBüros SR Zander	F0343/23
8.13	LKW Parken am Barleber See SR Zander	F0344/23
8.14	Schulwegsicherheit vor dem neuen Gymnasium Schilfbreite SR'n Meyer	F0345/23
8.15	Umbau der Kleinfeldsportanlage beim Fußballverein Roter Stern Sudenburg e.V. SR'n Meyer	F0346/23
8.16	Diskriminierung von Vereinen in Magdeburg SR Schumann	F0347/23
8.17	Verbundenheit mit Israel bekunden SR Hoffmann	F0348/23
8.18	Anreiseroute der Gästefans zu den Heimspielen des 1. FC Magdeburg und Sachbeschädigungen beim Heimspiel am 12. November 2023 SR Rupsch	F0349/23

8.19	Halteverbot in der Ernst-Reuter-Allee SR Heynemann	F0350/23
8.20	Pferdeschwemme in Ottersleben SR Schwenke	F0351/23
8.21	Straßenzustand der Wasserkunststraße SR Rohne	F0352/23
8.22	Fehlende Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen SR Rupsch	F0353/23
8.23	Klimaextremisten in Magdeburg SR Boxhorn	F0354/23
8.24	Fahrradabstellanlagen 2023 - Plötzlich Plan übererfüllt? SR'n Linke	F0355/23
8.25	Zerstörte Grünflächen durch Fahrzeuge SR'n Natho	F0356/23
8.26	Ein Jahr neuer Werbekonzessionsvertrag zur Vergabe von Außenwerberechten - drastische Verschlechterung für die Freie Kultur oder alles super? SR Stage	F0357/23
8.27	Neubau Feuerwache Südost SR Jannack	F0359/23
8.28	Raumsituation im Literaturhaus – Ausbaureserve unterm Dach? SR Müller	F0360/23
8.29	Sportveranstaltungen in Ostelbien SR Jannack	F0358/23
8.30	Umgestürzter Lichtmast entlang Sudenburger Wuhne SR'in Jäger	F0361/23
9	Informationsvorlagen	
9.1	Alte Elbe wieder nutzbar machen (A0188/22)	I0228/23
9.2	Umsetzung der „Kulturstrategie 2030“	I0237/23
9.3	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2023	I0248/23
9.4	Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln!	I0253/23

9.5	Behandlung von vertraulichen Vorlagen im Verwaltungsausschuss	I0255/23
9.6	Abwanderung junger qualifizierter Fachkräfte, insbesondere junger qualifizierter Frauen; Nachfrage im Ausschuss für Familie und Gleichstellung am 10.10.2023	I0257/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 074.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	40	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	8	“	“
unentschuldigt	-		

Auf Antrag der Fraktion GRÜNE/future! stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5904-074(VII)23

Die Fraktion GRÜNE/future! entsendet Stadtrat **Jürgen Canehl** in die Gesellschafterversammlung der per SR-Beschluss vom 12. 10. 23 neu gegründeten Magdeburger Märkte GmbH (DS0395/23).

Stadtrat Canehl war bisher Mitglied der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH. Die Entsendung in die Gesellschafterversammlung der neu gegründeten Magdeburger Märkte GmbH sollte analog zur Entsendung in die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH erfolgen.

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5905-074(VII)23

Die CDU-Ratsfraktion benennt als Vertreter in der Gesellschafterversammlung Magdeburger Märkte GmbH Herrn Stadtrat **Wigbert Schwenke**.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5906-074(VII)23

Die Fraktion DIE LINKE entsendet Stadtrat **Renè Hempel** in die Gesellschafterversammlung der per SR-Beschluss vom 12. 10. 23 neu gegründeten Magdeburger Märkte GmbH (DS0395/23).

Stadtrat Hempel ist Mitglied der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH. Die Entsendung in die Gesellschafterversammlung der neu gegründeten Magdeburger Märkte GmbH sollte analog zur Entsendung in die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH erfolgen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Zurückgestellte TOP

Die Fraktion DIE LINKE bittet um Zurückstellung des Antrages A0101/23 – TOP 6.22

2. Zurückgezogene TOP

Die DS0324/23 (TOP 5.18) und DS0325/23 (TOP 5.19) werden von der Verwaltung **zurückgezogen**.

Der Antrag A0136/23 (TOP 6.14) wird von der einbringenden Fraktion **zurückgezogen**.

3. Hinweise

Die TOP 6.6. (A0094/23) und 6.28 (A0246/23), die TOP 6.7. (A0097/23) und 6.12 (A0117/23) sowie die TOP 6.15 (A0138/23) und 6.18 (A0063/23) werden im Zusammenhang behandelt.

Die so geänderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 072./073. Sitzung des Stadtrates am 12./16.10.2023 - öffentlicher Teil
-

Die Niederschriften der 072./073. Sitzung des Stadtrates vom 12./16. 10. 2023 – öffentlicher Teil – werden vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Jahresabschluss 2022 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH DS0502/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 37 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5907-074(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH (ZENIT GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der ZENIT GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.902.413,83 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 39.811,01 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 39.811,01 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 2.603.112,65 EUR zu verrechnen und in Höhe von insgesamt 2.642.923,66 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0520/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag DS0520/23/1 ein.

Frau Marxmeier, i.V.f. die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, gibt in ihrer Eigenschaft als Gesellschaftervertreterin den Hinweis, dass die beantragte Ausschüttung des Jahresüberschusses 2022 gemäß Gesellschaftervertrag nicht zulässig ist und bei Beschlussfassung Widerspruch eingelegt werden müsste.

Mit dem Hinweis auf zukünftige erforderliche Investitionen der Hafen GmbH sieht Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, eine Wegnahme erzielter Gewinne als nicht sinnvoll an.

Im Ergebnis der Ausführungen von Frau Marxmeier wird der Änderungsantrag DS0520/23 von Stadtrat Stage **zurückgezogen**.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, äußert seine Auffassung, dass bestimmte Positionen des Gesellschaftervertrages der Hafen GmbH überdacht werden sollten. Mit Hinweis auf durch die WOBAU erfolgte Gewinnausschüttungen vertritt er die Meinung, dass darüber nachgedacht werden sollte, ob dies auch durch die Hafen GmbH möglich wäre, da es sich hier um eine für die Stadt wichtige Gesellschaft handelt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5909-074(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MHG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 69.083.077,28 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 635.173,73 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 635.173,73 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Maly, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

- 5.4. Jahresabschluss 2022 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0546/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5910-074(VII)23

3. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der ZPVP GmbH zur Kenntnis.
4. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der ZPVP GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.977.834,12 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 99.602,18 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 99.602,18 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 112.497,44 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 12.895,26 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Dr. Fietz und Herrn Dr. Schünemann, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

- 5.5. Jahresabschluss 2022 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0554/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0554/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Auf Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!, ob gemäß Gesellschaftervertrag durch diese Gesellschaft eine Gewinnausschüttung rechtlich möglich ist, erklärt Frau Marxmeier, i.V.f. die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, hierzu keine Auskunft geben zu können.

Stadtrat Stage erklärt für seine Fraktion, dass im Zweifelsfall der Änderungsantrag als Prüfauftrag verstanden werden soll, ob eine Ausschüttung rechtlich möglich ist. Wenn es rechtlich nicht möglich sein sollte, sieht er eine entsprechende Information hierzu als ausreichend an.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe merkt an, dass sich ihm die vorgetragene Verfahrensweise nicht erschließt und er so nicht abstimmen kann.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, stellt klar, dass bei einer Beschlussfassung zum Änderungsantrag dieser Beschluss umgesetzt werden muss. Ist festzustellen, dass der Beschluss rechtswidrig ist, muss Widerspruch eingelegt werden.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens erklärt, dass seine Fraktion dem Änderungsantrag nicht zustimmen wird und begründet diese Auffassung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf geführte Diskussionen im Ausschuss FG ein und merkt an, dass die Stadt nur mit 30 % an der Gesellschaft beteiligt ist und somit eine Gewinnausschüttung nicht sinnvoll sei. Er signalisiert die Ablehnung zum Änderungsantrag durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert, dass den Mitgliedern des Ausschusses eine Stellungnahme der Verwaltung hinsichtlich der Rechtswidrigkeit der Ausschüttung zugegangen sei.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel merkt an, die benannte Stellungnahme nicht zu kennen. Eingehend auf den Änderungsantrag DS0554/23/1 macht er darauf aufmerksam, dass die beantragte Ausschüttung nicht auf Dauer vorgesehen ist, diesem jedoch vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltslage zugestimmt werden sollte auch als Versuch, Einnahmen zu generieren. Stadtrat Hempel erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Änderungsantrag und führt aus, dass, wenn dieser Beschluss tatsächlich rechtswidrig ist, Widerspruch eingelegt wird.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den GO-Antrag –

Rücküberweisung der Drucksache in den Ausschuss FG zur Klärung der Rechtslage ein.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum stellt klar, dass der zu fassende Stadtratsbeschluss auf seine Rechtmäßigkeit geprüft werde und bei Feststellung der Nichtrechtmäßigkeit Widerspruch eingelegt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich gegen den GO-Antrag aus. Kritisch merkt er an, dass es nicht sein könne, dass die im Ausschuss FG behandelte Stellungnahme der Verwaltung nicht allen Mitgliedern des Stadtrates zugegangen ist.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, unterstützt den GO-Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag des Stadtrates Stage; Fraktion GRÜNE/future!, -

Rücküberweisung der Drucksache in den Ausschuss FG zur Klärung der Rechtslage
wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0554/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 597.355,32 EUR ist anteilig an die fünf
Gesellschafter auszuschütten –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5911-074(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der IGZ GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der IGZ GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.790.407,28 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 597.355,32 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 597.355,32 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 562.304,10 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 1.159.659,42 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Schünemann, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

5.6. Erhöhung des Kostenrahmens, Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel - Grundschule Moldenstraße

DS0490/23

BE: Oberbürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS und FG sowie der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern führt aus, dass es die unterschiedlichsten Gründe für Kostenerhöhungen gibt und macht auf die derzeitige Situation sinkender Baukosten aufmerksam. Eingehend auf die Begründung der Drucksache kritisiert er, dass für die Baugenehmigung des Aufzugsanbaus 1 1/2 Jahre gebraucht wurde. Er legt seine Auffassung dar, dass innerhalb der Verwaltung die Zusammenarbeit und die Kommunikation verbessert werden muss, um Kostenerhöhungen zu vermeiden.

Stadtrat Stern signalisiert die Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, erklärt, der Drucksache nicht zustimmen zu wollen und begründet seine Auffassung.

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune informiert in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Ausschusses BSS über die im Ausschuss geführte Diskussion und bittet um Zustimmung zur Drucksache, damit das Schulbauvorhaben durchgeführt werden kann.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, begründet, warum sich auch zukünftig Kostenerhöhungen nicht gänzlich vermeiden lassen werden.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, verweist auf die eindeutigen Voten im Ergebnis der Ausschussberatungen und bittet um Abstimmung der Drucksache.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, informiert über die Auffassung seiner Fraktion, die Wiederinbetriebnahme der Schule als sehr wichtig anzusehen. Er erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache und empfiehlt dem Stadtrat, ebenfalls zuzustimmen,

Der Stadtrat **beschließt** mit 35 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5912-074(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung bei dem Schulbauvorhaben Herrichtung und Wiederinbetriebnahme der Grundschule Moldenstraße, Moldenstraße 13, 39106 Magdeburg um **870.000 EUR** auf **3.053.100 EUR (brutto)**.
2. Zur Realisierung der Baumaßnahme werden für das Haushaltsjahr 2024 zusätzlich 870.000 EUR zur Verfügung gestellt
3. Der Eb KGm wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

- 5.7. Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehrhaus FF Rothensee und Lehrrettungswache im Stadtteil Rothensee DS0379/23
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung
-

Zur Beratung liegen

- der Änderungsantrag DS0379/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion
- der Änderungsantrag DS0379/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion und
- der Änderungsantrag DS0379/23/2 der Fraktion DIE LINKE vor.

Die Ausschüsse StBV, UwE und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung des Änderungsantrages DS0379/23/1 nicht. Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung des Änderungsantrages DS0379/23/1.

Die Ausschüsse StBV, UwE, FG und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung zur DS0379/23.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug macht erläuternde Ausführungen zur Drucksache und begründet die dringende Erforderlichkeit der Maßnahme. Eingehend auf die vorliegenden Änderungsanträge bezeichnet er die hiermit beantragten Maßnahmen grundsätzlich als richtig und erforderlich, macht jedoch darauf aufmerksam, dass sich die Baumaßnahme noch nicht in der Leistungsphase befindet und eine Beschlussfassung zu früh erfolgen würde. Zunächst werde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, die besprochen wird und daraus resultierend entsprechende Festlegungen getroffen werden. Er wirbt dafür, den Änderungsanträgen nicht zuzustimmen und den vorgesehenen Planungsverlauf einzuhalten.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zu den Änderungsanträgen ihrer Fraktion. Sie führt aus, den Beigeordneten in seinen Ausführungen so verstanden zu haben, dass es sich bei der Anlage 3 der Drucksache nicht um ein Raum- und Funktionsprogramm, sondern um eine Raumbedarfsplanung handelt. Sie unterbreitet den Vorschlag, wenn dem so ist, den Änderungsantrag DS0379/23/1/1 dahingehend redaktionell zu ändern und die Formulierung Raum- und Funktionsprogramm durch Raumbedarfsplanung zu ersetzen.

Der Beigeordnete Herr Krug bestätigt, dass es sich bei den ihm vorliegenden Unterlagen um den Raumbedarf handelt und diese Zahlen zunächst dem Planer vorgelegt werden. Insbesondere merkt er an, dass diese Zahlen noch nicht endgültig sind, sondern es wird ein Vorschlag erfolgen und dann die Details besprochen. Abschließend wirbt er nochmals um Zustimmung zum vorliegenden Grundsatzbeschluss.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag DS0379/23/2 seiner Fraktion und legt seine Auffassung dar, den Inhalt des Änderungsantrages nicht im Widerspruch zum Grundsatzbeschluss zu sehen.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bezeichnet den vorliegenden Grundsatzbeschluss als wichtig. Die vorliegenden Änderungsanträge sieht er als nicht erforderlich an und erklärt, dass seine Fraktion der Empfehlung des Beigeordneten Krug folgt und die Änderungsanträgen ablehnt. Der Drucksache werde zugestimmt.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, macht darauf aufmerksam, dass bisherige Grundsatzbeschlüsse zu Feuerwehrräumen immer in der vorliegenden Verfahrensweise getroffen wurde. Eingehend auf den Änderungsantrag DS0379/23/2 der Fraktion DIE LINKE begründet er, dass die beantragte Berücksichtigung der Barrierefreiheit sowieso Bestandteil der Planung ist.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander argumentiert für eine Zustimmung zum Grundsatzbeschluss und sieht es als wichtig an, dass jetzt die Baumaßnahme begonnen werden kann.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott macht nochmals auf die redaktionelle Änderung im Änderungsantrag DS0379/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion – ersetzen der Formulierung Raum- und Funktionsprogramm durch Raumbedarfsplanung – aufmerksam.

Gemäß Änderungsantrag DS0379/23/2 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen:

Die Drucksache wird um folgenden Punkt ergänzt:

Die Barrierefreiheit ist als Zielstellung der Planungen für beide Gebäude zu berücksichtigen.

Gemäß redaktionell geändertem Änderungsantrag DS0379/23/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Die Drucksache wird wie folgt ergänzt:

7. Der Stadtrat beschließt die Raumbedarfsplanung FF Rothensee gem. Anlage 3 mit folgenden Änderungen:

- a. Arbeitsraum Kinder- und Jugendfeuerwehr - streiche 30 m² und ersetze durch **mindestens** 58 m²
- b. Umkleide Kinder- und Jugendfeuerwehr - streiche 12 m² und ersetze durch **mindestens** 20 m²
- c. Ergänze neu: Stiefelwäsche - Stückzahl 2 – **mindestens** 3 m² pro Stück - Gesamtfläche **mindestens** 6 m² (ggf. Anordnung in der Fahrzeughalle)

8. Der Stadtrat beschließt die Raumbedarfsplanung LRW Rothensee gem. Anlage 4

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag DS0379/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion erübrigt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 45 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5913-074(VII)23

1. Der mit der DS0495/20 beschlossene Neubau des FW-Hauses FFW Rothensee soll am Standort Windmühlenstraße erfolgen.
2. Am Standort Windmühlenstraße soll ebenfalls eine Lehrrettungswache errichtet werden.
3. Beide Baumaßnahmen sollen als Einheit gemeinsam umgesetzt werden.
4. Der Eb KGm wird beauftragt, die EW-Bau in Abstimmung mit dem Amt 37 zu erstellen.
5. Der Stadtrat beschließt für die Investitionsnummer I221137004 weitere Haushaltsmittel in Höhe von 210.000 EUR in der Haushaltsplanung 2024 und weitere Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 EUR in der Haushaltsplanung 2025 zur Erarbeitung der EW-Bau zu veranschlagen.
6. Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2024 für das Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 300.000,00 EUR, damit eine kontinuierliche Bearbeitung der Maßnahme gewährleistet werden kann.
7. Der Stadtrat beschließt die Raumbunktionsplanung FF Rothensee gem. Anlage 3 mit folgenden Änderungen:
 - d. Arbeitsraum Kinder- und Jugendfeuerwehr - streiche 30 m² und ersetze durch **mindestens** 58 m²
 - e. Umkleide Kinder- und Jugendfeuerwehr - streiche 12 m² und ersetze durch **mindestens** 20 m²
 - f. Ergänze neu: Stiefelwäsche - Stückzahl 2 – **mindestens** 3 m² pro Stück - Gesamtfläche **mindestens** 6 m² (ggf. Anordnung in der Fahrzeughalle)
8. Der Stadtrat beschließt die Raumbedarfsplanung LRW Rothensee gem. Anlage 4
9. Die Barrierefreiheit ist als Zielstellung der Planungen für beide Gebäude zu berücksichtigen.

5.8. Überplanmäßige Ausgaben im Deckungskreis
Personalaufwendungen

DS0553/23

BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

In seinen kritischen Ausführungen erklärt der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens, dass sich seine Fraktion dem Anliegen der Drucksache nicht vollständig verschließe und signalisiert die Enthaltung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion zur Drucksache im Ausschuss. Eingehend auf die Begründung zur Drucksache führt er aus, dass hier dargelegt wurde, dass voraussichtlich ein zusätzlicher Bedarf an Personalkosten entsteht und wirft die Frage auf, ob mit weiteren Kosten zu rechnen ist. Im Weiteren verweist er auf die anstehende Beschlussfassung zu Einsparungen im Haushalt und macht darauf aufmerksam, dass für das nächste Jahr wieder außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 148 TEUR durch Um- und Neugruppierungen anstehen. Stadtrat Stern geht auf die Kritik des Landesrechnungshofes ein, dass mit kurzfristigen Krediten versucht werde, eine Lösung zu finden und verweist darauf, dass damit die Stadt von der Zinsentwicklung abhängig sei und dies zu weiteren Kosten führen kann.

Kritisch führt er weiter aus, eine Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes zu vermissen.

Beantwortend auf die Nachfrage des Stadtrates Stern trifft der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug die Aussage, dass es in diesem Jahr keine weitere Kostenerhöhung geben wird. Mit den benannten 8 Mio EUR sind die laufenden Kosten gedeckt. Hinsichtlich des Stellenaufwuchses informiert er, dass ein Paradigmenwechsel angestrebt werde und seine Zielstellung sei, den Stellenaufwuchs auf das gesetzlich Notwendige zu drücken.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll geht auf die Thematik der Kassenkredite ein und macht klarstellende Ausführungen hierzu. Er kündigt die Stellungnahme der Verwaltung zum Bericht des Landesrechnungshofes an.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt die Zustimmung zur Drucksache durch seine Fraktion und begründet diese Auffassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5914-074(VII)23

1. Dem Deckungskreis Personalaufwendungen (DKPK) werden überplanmäßig **8.060.660 EUR** zur Auszahlung der Besoldung und des Entgeltes im Jahr 2023 zur Verfügung gestellt.

2. Die Deckung für die Aufwendung/Auszahlung in Höhe von **8.060.660 EUR** erfolgt aus Liquiditätskrediten.

5.9. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0552/23

BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, erklärt gem. § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug macht kurze erläuternde Ausführungen zur Drucksache.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5915-074(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für Festveranstaltungen zur Würdigung der Berufsfeuerwehr Magdeburg der Landeshauptstadt Magdeburg anlässlich des 150-jährigen Bestehens mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 20.000,00 Euro zu.

5.10. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA DS0471/23

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5916-074(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 10.249,50 Euro zu.

- 5.11. Fortführung der Dachmarke Ottostadt Magdeburg 2024 DS0363/23
 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale
 Zusammenarbeit
-

Die Ausschüsse WTR und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses WTR Stadtrat Pasemann bezeichnet die Dachmarkenkampagne als Erfolgsgeschichte und informiert, dass sich der Ausschuss für eine Fortführung der Kampagne ausgesprochen hat und bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE sieht es als gut an, dass seitens der Verwaltung hier auch Einsparpotenzial gesehen wird, signalisiert aber die Ablehnung der Drucksache durch seine Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5917-074(VII)23

1. Zur Fortführung der Ottostadtkampagne wird der Maßnahmenplan für das Jahr 2024 gemäß II. der Begründung mit einem Kostenaufwand von 67.000,-- € (brutto) bestätigt. Die geplanten Maßnahmen werden vom Dezernat Wirtschaft in Kooperation mit der MMKT GmbH umgesetzt. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit entscheidet im Einzelnen über die beantragten Kleinprojekte aus dem dafür bestimmten Verfügungsfonds.
2. Zur Fortsetzung der Kampagne im Jahr 2025 wird dem Stadtrat zur Haushaltsberatung ein Maßnahmenplan 2025 vorgelegt werden.
3. Sollten ungeplante Veränderungen an der geplanten Mittelverwendung erforderlich sein, wird das Wirtschaftsdezernat diese dem Ausschuss WTR zur vorherigen Kenntnis und Zustimmung zuleiten.

- 5.12. Veranschlagung investive Mittel für die verkehrliche Erschließung High-Tech-Park DS0568/23
 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale
 Zusammenarbeit
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr: 5918-074(VII)23

1. Die Einstellung eines investiven Planansatzes für die Investitionsmaßnahme I236168026 (Dez. III: Verkehrliche Erschließung High-Tech-Park, bis 2023 I236166035) über die Veränderungsliste im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 2.450.000,00 EUR.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Dr. Gottschalk macht klarstellende Ausführungen zur Kritik des Stadtrates Hempel, Fraktion DIE LINKE, hinsichtlich der Personalstelle und informiert im Weiteren, dass hinsichtlich der konzeptionellen Ausrichtung der Bahnhofsmision die Verwaltung mit dem Bahnhoftsmanagement, dem Träger und dem Einrichtungsleiter einer Meinung ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr: 5920-074(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung einer bedarfsorientierten Vermittlung von hilfebedürftigen Personen in das Hilfesystem der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Caritas am Standort der Bahnhofsmision.
2. Die Förderhöhe der Landeshauptstadt Magdeburg für 2024 beträgt 25.600 € für 0,5 VZÄ. Ferner werden weitere 1.000 € für die Abrechnung von Fahrkarten bereitgestellt.
3. Die Förderung wird vorerst bis zum 31.12.2024 gewährt.

5.15. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206-2 DS0354/23
 "Lorenzweg/Steinkuhle"

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0354/23/1 des Ausschusses UwE vor.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0354/23/1 des Ausschusses UwE und des Änderungsantrages DS0354/23/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag DS0354/23/1 des Ausschusses.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0354/23/2 des Ausschusses ein.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, nimmt Bezug auf die im Ausschuss StBV getroffene Aussage hinsichtlich diverser Überlegungen zur Unterbringung des Baudezernates und merkt an, dass das bestehende Gebäude früher ein Internat mit entsprechenden baulichen Merkmalen war. Er bezeichnet es als schwierig, einen Umbau dieses Baukörpers vorzunehmen. Stadtrat Schuster sieht eine gute Unterbringung der Bauverwaltung als notwendig an, äußert jedoch seine Zweifel, dass das bestehende Objekt dafür geeignet ist.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erinnert an den bereits im Jahr 2020 gefassten Grundsatzbeschluss zur Unterbringung der Bauverwaltung und an die in diesem Zusammenhang bereits in die Planung investierten finanziellen Mittel. Er führt aus, dass seine Fraktion sowohl dem Änderungsantrag DS0354/23/2 des Ausschusses StBV als auch der Drucksache zustimmen wird, damit für die Bauverwaltung bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden können.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel stimmt den Aussagen des Stadtrates Schuster hinsichtlich der schwierigen Bausubstanz zu, benennt aber Faktoren, die für eine Qualifizierung des derzeitigen Standortes sprechen.

Zum Hinweis auf den erfolgten Grundsatzbeschluss macht Stadtrat Schuster darauf aufmerksam, dass zu diesem Zeitpunkt das Umweltamt noch nicht involviert war und mit dessen Zuordnung zum Baudezernat ein anderer Raumbedarf vorliegt. Er legt seine Auffassung dar, einen Standort im Innenstadtbereich zu favorisieren. Wenn neu gebaut wird, dann so, dass auf das alte Gebäude verzichtet werden kann.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert über geführte Abstimmungen mit dem Leiter des Eigenbetriebes KGM hinsichtlich der Frage, ob der geplante Anbau in der entsprechenden Größenordnung gebraucht wird oder, angesichts der Haushaltslage, auch kleiner gebaut werden soll und was im Detail mit dem Bestandgebäude passieren soll. Er verweist darauf, dass es bereits eine Studie für den Anbau gibt und jetzt in die Planung eingestiegen wird. Herr Rehbaum kündigt an, dass der Stadtrat über die weitere Verfahrensweise entsprechend informiert wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz richtet die Frage an den Beigeordneten Herrn Rehbaum, wie dieser zum Änderungsantrag DS0354/23/2 des Ausschusses StBV steht. Er gibt den Hinweis, dass der angrenzende Parkplatz sich nicht gänzlich im Eigentum der Stadt befindet. Das bedeutet, dass die entsprechende Fläche angekauft werden müsste und dies verursacht Kosten.

Der Beigeordnete Herr Rehbaum erklärt, dem Änderungsantrag positiv gegenüber zu stehen. Er informiert, dass das Klimagutachten zur Untersuchung verschiedener Standorte bereits in Auftrag gegeben wurde. Ein weiterer Schritt werde die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aller Varianten sein. Im Weiteren legt er seine Auffassung dar, dass eine Unterhaltung der Mensa hohe Kosten verursacht und spricht sich persönlich für einen Abriss aus.

In Beantwortung der Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!, hinsichtlich der Einschätzung des realistischen Bedarfs an zusätzlichen Arbeitskräften für das Baudezernat informiert Herr Rehbaum, dass derzeit im Baudezernat ca. 500 Stellen vorhanden sind. Hinsichtlich der benannten Anzahl von bis zu 600 Stellen stellt er klar, dass es hierbei darum ging, noch andere Verwaltungseinheiten zu involvieren, diese Menge ist jedoch zu reduzieren. Insbesondere verweist er darauf, dass es nicht darum geht, das Baudezernat deutlich zu erweitern, sondern um die Frage, ob es weitere Verwaltungseinheiten gibt, die mit untergebracht werden sollen. Er verdeutlicht nochmals, dass derzeit untersucht werde, welche Arbeitsplätze bzw. welche Nutzung für einen Neubau infrage kommt, was muss im Bestandgebäude verbleiben und was wird zusätzlich im Bestandgebäude untergebracht.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, wirbt dafür, heute den Beschluss zur Drucksache zu fassen. Er äußert die Bitte an die Verwaltung, inwieweit ohne großen Aufwand geprüft werden kann, ob eine andere Standortentscheidung möglich ist. Er spricht sich dafür aus, das B-Planverfahren weiterzuführen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe kritisiert die Kurzfristigkeit der Vorlage des Änderungsantrages des Ausschusses StBV, da hiermit den Fraktionen keine Gelegenheit gegeben wurde, sich mit der Thematik auseinander zu setzen.

Der Stadtrat **beschließt** gemäß Änderungsantrag DS0354/23/2 des Ausschusses StBV mit 33 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 11 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussvorschlag 2 wie folgt zu ändern:

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Entwicklung des Verwaltungsstandortes „An der Steinkuhle 6“, **durch Anbau auf dem Standort der bisherigen Mensa oder auf dem Parkplatz östlich des Dezernatsgebäudes.**
- Prüfung des Anbaus hinsichtlich Klima- und Umweltbelangen
- Umsetzung der Ziele des Klimaanpassungskonzeptes ~~unter Beachtung des städtebaulichen Entwurfs für die bauliche Erweiterung des Verwaltungsstandorts~~
- Größtmöglicher Erhalt des Baumbestandes
- Nähere Betrachtung der verkehrlichen Auswirkungen (Stellplatzbilanz, Parkdruck in näherer Umgebung)

Der Stadtrat **beschließt** gemäß Änderungsantrag DS0354/23/1 des Ausschusses UwE mit 29 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen:

Unter Punkt 2 soll folgendes Planungsziel ergänzt werden:

- Prüfung des Anbaus unter Berücksichtigung der stadtklimatischen Baubeschränkungsgebiete

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 35 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5921-074(VII)23

1. Der seit dem 14.06.2019 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 206-2 „Lorenzweg/Steinkuhle“ soll gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB in einem Teilbereich geändert werden.
Der zu ändernde Teilbereich umfasst die Gemeinbedarfsfläche 2 (Baudezernat) und wird wie folgt umgrenzt:
 -
 - im Norden: von der Südseite der Einzäunung des Schulgeländes des Editha-Gymnasiums;
 - im Osten: von der Ostseite der Einzäunung, verlängert parallel der Gebäudeseiten der Sporthallen bis zur verlängerten südlichen Gebäudekante der südlichen Sporthalle,
weiter entlang dieser Gebäudekante, im weiteren Verlauf entlang der Einzäunung des Parkplatzes des Baudezernates nach Süden bis zur nördlichen Begrenzung der Verkehrsfläche der Straße „An der Steinkuhle“;
 - im Süden: von der nördlichen Begrenzung der Verkehrsfläche der Straße „An der Steinkuhle“ nach Westen verlaufend bis zur Westgrenze des Flurstücks 155/3;

- im Westen: von der Westgrenze des Flurstücks 155/3, der Nordgrenze der Flurstücke 155/3, 156/3, 158/5 und 2836/ 158 sowie der Westgrenze des Flurstücks 2837/ 158.

Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 270.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Entwicklung des Verwaltungsstandortes „An der Steinkuhle 6“, durch Anbau auf dem Standort der bisherigen Mensa oder auf dem Parkplatz östlich des Dezernatsgebäudes
- Prüfung des Anbaus hinsichtlich Klima- und Umweltbelangen
- Umsetzung der Ziele des Klimaanpassungskonzeptes Verwaltungsstandorts
- Größtmöglicher Erhalt des Baumbestandes
- Nähere Betrachtung der verkehrlichen Auswirkungen (Stellplatzbilanz, Parkdruck in näherer Umgebung)
- Prüfung des Anbaus unter Berücksichtigung der stadtklimatischen Baubeschränkungsgebiete

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als Gemeinbedarfsfläche aus. Das Vorhaben entspricht den Darstellungen des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen.

5.16. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) der 1. Änderung DS0116/23
des Bebauungsplans Nr. 368-1A "Kümmelsberg Westseite"

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5922-074(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB entsprechend der beigefügten tabellarischen Abwägungsvorschläge (Anlage 1):

- | | | |
|-------|---|-----------|
| 5.18. | Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" | DS0324/23 |
| | BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
WV v. 12.10.2023 | |
-

Von der Verwaltung **zurückgezogen**.

- | | | |
|-------|---|-----------|
| 5.19. | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" | DS0325/23 |
| | BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
WV v. 12.10.2023 | |
-

Von der Verwaltung **zurückgezogen**.

- | | | |
|-------|---|-----------|
| 5.20. | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 353-3 "Halberstädter Chaussee" | DS0373/23 |
| | BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung | |
-

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert, dass der Ausschuss mehrheitlich die Beschlussfassung empfiehlt. Da es sich bei dem B-Plan um ein Grundstück im Außenbereich handelt, gab es aber auch Nein-Stimmen.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, begründet ihre ablehnende Auffassung zur Drucksache und sieht es als nicht sinnvoll an, hier ein Wohngebiet zu schaffen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht darauf aufmerksam, dass im betreffenden Gebiet bereits eine Wohnbebauung vorhanden ist, die vorhandene Straße jedoch saniert werden müsste.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bestätigt die vorhandene Wohnbebauung und merkt insbesondere an, dass mit der Bebauung die Fläche massiv aufgewertet wird.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5924-074(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs sowie im Rahmen der Beteiligung gem. § 4a Abs. 3 Satz 3 und 4 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB entsprechend der beigefügten tabellarischen Abwägungsvorschläge (Anlage 1).

Schwerpunkt-Themen:

- 1.1. Bebauungsplanverfahren

Anwendung des § 13a BauGB i. V. m. § 13 BauGB wird auf Grund der Lage eines Grundstücks im Außenbereich, bemängelt;
Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung, wobei Teile des Geltungsbereiches in einem rechtskräftigen V+E-Plangebiet liegen und mit überplant werden,
das Verfahren wird entsprechend der gesetzlichen Regelung weitergeführt
(Anlage 1, Anregung Nr. A 2.1 und A 2.5)
Stellungnahme wird nicht gefolgt

- 1.2. Regenwasserbeseitigung

Die Größe und Funktionalität des Regenrückhaltebeckens werden angezweifelt;
das Regenrückhaltebecken dient teilweise der Aufnahme des auf den öffentlichen Flächen anfallenden Niederschlagswassers und wird teilweise auch in den Straßenseitengraben geleitet, auf den privaten Grundstücken hat das anfallende Niederschlagswasser auf diesen zu verbleiben, es wurde ein Entwässerungskonzept erstellt,
die Konzeption für die Regenwasserableitung wird beibehalten
(Anlage 1, Anregung Nr. A 4.3)
Stellungnahme wird nicht gefolgt

- 1.3. Immissionsschutz

Es bestehen Bedenken zum Lärmschutz des angrenzenden Wohnhauses;
das vorliegende schalltechnische Gutachten berücksichtigt alle vorhandenen Lärmquellen, die Empfehlungen des Gutachters wurden in den Bebauungsplan übernommen,
Kompromisse durch die Einschränkung in ein eingeschränktes Gewerbegebiet, in dem nur nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zulässig sind und die Änderung der Baugrenze im eingeschränkten Gewerbegebiet sowie die Festsetzung eines Pflanzgebotes (Anlage 1, Anregung Nr. A 5.2)
Stellungnahme wird teilweise gefolgt

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die gefassten Beschlüsse zur Zwischenabwägung aus der Drucksachen DS0322/20, Sitzung des Stadtrates am 06.05.2021, Beschluss-Nr. 916-032(VII)21 wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.21. Satzung des Bebauungsplans Nr. 353-3 "Halberstädter Chaussee" DS0374/23
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0374/23/1 der Fraktion AfD vor.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag DS0374/23/1 seiner Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0374/23/1 der Fraktion AfD –

Die Festsetzung der Dachbegrünung im Bebauungsplan wird gestrichen –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 31 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5925-074(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16. 11. 2023 den Bebauungsplan Nr. 353-3 „Halberstädter Chaussee“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom Juli 2023 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.22. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des DS0389/23
einfachen Bebauungsplans Nr. 136-2 "Kastanienstraße
Nordseite"

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5926-074(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB entsprechend der beigefügten tabellarischen Abwägungsvorschläge (Anlage 1):

Schwerpunkt-Thema:

1.1. Verbrauchernahe Versorgung

Forderung nach Zulässigkeit von Einzelhandel mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten

Im Plangebiet besteht annähernd keine Wohnnutzung, kein Erfordernis zur Nahversorgung

Der Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. C 1.1

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

- 5.23. Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. DS0390/23
136-2 "Kastanienstraße Nordseite"
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5927-074(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16. 11. 2023 die 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 136-2 „Kastanienstraße Nordseite“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom August 2023 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum geänderten einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.24. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Änderung des DS0391/23
einfachen Bebauungsplans Nr. 137-1 "Hundisburger Straße"
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5928-074(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:
Schwerpunkt-Thema:
 - 1.1 Verbrauchernahe Versorgung
Forderung zur Zulässigkeit von Einzelhandel mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten;
Der Bebauungsplan lässt Läden mit diesen Sortimenten bis zur Größe von 100 m² Verkaufsfläche zu.

Der Anregung wird überwiegend gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. C 1.1

- 5.26. Fortführung des Verfahrens, Änderung des Geltungsbereichs und Umbenennung des Titels des Bebauungsplans Nr. 226-1 in "Erweiterung Klinikum Magdeburg" DS0434/23
- BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5930-074(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

Im Norden: durch die Nordgrenzen der Flurstücke 10052 und 196/51,
 Im Osten: durch die Ostgrenzen der Flurstücke 196/51, 213/51 und 10046,
 Im Süden: durch die Südgrenzen der Flurstücke 10046, 212/50 und 194/50
 Im Westen: durch die Westgrenze des Flurstücks 194/50 (alle Flur 506)

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

1. Ausweisung einer Sondernutzungsfläche SO (Krankenhaus)
2. Umbenennung des B-Plan-Titels (Aufstellungsbeschluss von 1991: Nr. 226-1 „Birkenallee/ Krankenhaus Olvenstedt“)
3. Anpassung des Geltungsbereiches
4. Ausweisung landwirtschaftlicher Nutzfläche auf Teilflächen
5. Anwendung klimawandelangepasster Maßnahmen

Im Flächennutzungsplan (Stand: Dezember 2022) ist das Plangebiet als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen. Demnach ist festzustellen, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 226-1 „Birkenallee/Krankenhaus Olvenstedt“ (bzw. nun Fortführung des Bebauungsplanes) mit der Festsetzung eines Sondergebietes mit Zweckbestimmung „Klinikum“ dem Entwicklungsgebot gemäß § 8 Abs. 2 BauGB entspricht.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 18 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0433/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Die Beschlussvorlage wird wie folgt ergänzt:

Die aus Gründen der Aufstellung des B-Planes verlassenen Kleingartenflächen sind mit Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg zu rekultivieren.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5932-074(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hatte am 08.10.2015 mit Beschluss-Nr. 576-018(VI)15 für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden: durch die nördliche Straßenbegrenzungslinie des Boquet-Grasewegs, Flurstück 10022 (Flur 271),
- im Osten: durch die Ostgrenze des Flurstücks 10013 (Flur 271) über eine Länge von 70 m,
- im Süden: rechtswinklig abbiegend in Richtung Westen über eine Länge von 30 m und im weiteren Verlauf im rechten Winkel in Richtung Süden 20 m, danach im rechten Winkel in Richtung Westen für 21 m, anschließende im rechten Winkel in Richtung Norden für ca. 5 m, davon im rechten Winkel abbiegend in Richtung Westen für 41 m (Alles Flurstück 10013, Flur 271),
- im Westen: durch eine Orthogonale in Richtung Norden für 23 m, danach rechtwinklig abbiegend in Richtung Osten für eine Länge von 19 m, anschließend rechtswinklig abbiegend in Richtung Norden für eine Länge von 50 m bis an die südliche Straßenbegrenzungslinie des Flurstücks 10022 (Flur 271) und abschließend leicht schräg auf die nördliche Straßenbegrenzungslinie desselben Flurstücks an der Einmündungskante der Jakob-Wassermann-Straße.

beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Der Einleitungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans wurde über das Amtsblatt Nr. 30 vom 16.10.2015 bekannt gemacht.
Dieser Beschluss wird aufgehoben.

Die in der Bürgerversammlung am 21.02.2017 angekündigte, parallel zum Bauleitplanverfahren vorgesehene Änderung des Flächennutzungsplans wird nicht durchgeführt.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Der Beschluss über die Aufhebung des Einleitungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 163-1.1 „Nahversorgungszentrum Nordwest“ ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

5.29. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan DS0437/23
 Nr. 228-2 "Agrarstraße"
 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5933-074(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hatte am 13.03.2008 mit Beschluss-Nr. 1863-62(IV)08 für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden: durch die nördliche Begrenzung der Ostendorfer Straße bis zur Kreuzung Friedrich-Engels-Straße (nördliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 10054 und 168,
- im Osten: durch die westliche Begrenzung der Friedrich-Engels-Straße (westliche Flurstücksgrenze 10053 und 121,
- im Süden: durch die nördliche Begrenzung der Verkehrsfläche Birkenallee (südliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 120 und 119,
- im Westen: durch die östliche Begrenzung der Agrarstraße bis zur Kreuzung Ostendorfer Straße (östliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 10057 (alle Flur 506)

beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans wurde über das Amtsblatt Nr. 13 vom 10.04.2008 bekannt gemacht.

Dieser Beschluss wird aufgehoben.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 228-2 „Agrarstraße“ ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

- 5.30. Finanzierung des grundhaften Ausbaus der Deck- und Binderschicht der B 71 Magdeburger Ring, Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts zwischen Anschlussstelle (ASS) Salbker Chaussee bis Anschlussstelle Kirschweg und die östlichen Rampen 1+2 DS0468/23
-
- BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0468/23/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0468/23/1 des Ausschusses umfassend ein und informiert über die im Ausschuss geführte Diskussion.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert, dass auch im Ausschuss eine unterschiedliche Diskussion geführt wurde. Er vertritt die Auffassung, dass auch in den kommenden Jahren eine Instandsetzung des Magdeburger Ringes erforderlich sein wird. Eingehend auf eine von der Verwaltung vorgelegte Übersicht über zukünftige Sanierungsmaßnahmen der Brücken des Magdeburger Ringes merkt er an, dass mit der Umsetzung dieser Maßnahmen die Leistungsfähigkeit des Ringes erhalten werden kann.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, begründet seine ablehnende Haltung zum Änderungsantrag DS0468/23/1 des Ausschusses StBV und bezeichnet diesen als falschen Weg.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens sieht den Änderungsantrag dazu geeignet an, die Sanierung des Magdeburger Ringes aufzuhalten. Er äußert die Bitte an den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum zum Änderungsantrag Stellung zu nehmen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, gibt den Hinweis, dass der Magdeburger Ring funktionstüchtige gehalten werden muss, um keinen Verkehrskollaps zu riskieren. Er erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zum Änderungsantrag des StBV und zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die Zustimmung seiner Fraktion zum Änderungsantrag und zur Drucksache und vertritt die Auffassung, zuversichtlich sein zu können, dass die finanziellen Mittel hierfür ausreichen werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage macht konkretisierende Ausführungen zum Änderungsantrag DS0468/23/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander äußert Kritik, dass die dem Ausschuss FG vorliegende Übersicht zu Brückenbaumaßnahmen seiner Fraktion nicht zugeleitet wurden. Er spricht sich gegen eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0468/23/1 und für eine Zustimmung zur Drucksache aus. Insbesondere merkt er an, dass seine Fraktion eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h auf dem Magdeburger Ring nicht mittragen wird.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, äußert in seinen Ausführungen Zweifel, dass die Brückensanierung nur aus Mautmitteln finanziert werden kann und vertritt die Auffassung, dass sich hier eine massive Belastung für den städtischen Haushalt ergeben wird. Er spricht sich für eine Zustimmung zum Änderungsantrag DS0468/23/1 aus.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum trifft die Aussage, dass die vorgesehenen beiden Sanierungsmaßnahmen am Magdeburger Ring durch Mautmittel finanziert werden können. Er verweist jedoch darauf, dass keine Aussage getroffen wurde, dass die Sanierung des gesamten Magdeburger Ringes aus Mautmitteln finanziert wird. Insbesondere bittet er darum davon Abstand zu nehmen, zum jetzigen Zeitpunkt Aussagen zu treffen hinsichtlich der Höhe einer Geschwindigkeitsreduzierung auf Grund von Lärmemissionen. Hierzu liegt noch kein abschließendes Gutachten vor. Im Weiteren führt er aus, dass geprüft werde, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung dazu beiträgt, die Restnutzungsdauer des Magdeburger Ringes zu verlängern und kündigt an, über das Ergebnis entsprechend zu informieren.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, sieht es hinsichtlich einer Geschwindigkeitsreduzierung als machbar an, für LKW ab einer bestimmten Tonnage eine Geschwindigkeit auf dem Magdeburger Ring von 50 oder 60 km/h anzuordnen. In diesem Zusammenhang geht er auf die Baustelle Brücke über der Halberstädter Straße ein und merkt an, dass die hier nur noch vorhandene Fahrspur viel zu eng sei. Er äußert die Bitte zu prüfen, ob hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Gemäß Änderungsantrag DS0468/23/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Ausschuss StBV empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussvorschlag 4 wie folgt zu ändern:

4. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt **ausschließlich** aus Mautmitteln des Bundes. ~~Die Sicherung der Finanzierung aus Mautmitteln erfolgt vorbehaltlich der tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel.~~

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrags DS0468/23/1 des Ausschusses StBV mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5934-074(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt den grundhaften Ausbau der Deck- und Binderschicht der B71 Magdeburger Ring sowie der östlichen Rampen der Salbker Chaussee in Höhe von insgesamt 2.725.000,00 EUR.
2. Mit der investiven Haushaltsplanung 2024 ff. werden für 2024 insgesamt 100.000,00 EUR, für 2025 insgesamt 1.580.000,00 EUR und für 2026 insgesamt 1.045.000,00 EUR an Auszahlungen veranschlagt.
3. Es wird eine Verpflichtungsermächtigung 2024 für 2025 in Höhe von 1.580.000,00 EUR und 2025 für 2026 in Höhe von 1.045.000,00 EUR bewilligt.
4. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt ausschließlich aus Mautmitteln des Bundes.

- 5.31. Finanzierung der grundhaften Erneuerung der Deck- und Binderschicht der B 189, Magdeburger Ring, Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts zwischen Ortseingangsschild Magdeburg bis einschl. Brücke Pfahlberg DS0523/23
-
- BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0523/23/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0523/23/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussvorschlag 1 wie folgt zu ändern:

4. Der Stadtrat beschließt die Erneuerung der Deck- und Binderschicht der B189 Magdeburger Ring in Höhe von insgesamt 800.000,00 EUR **ausschließlich** aus Mautmitteln des Bundes. ~~Die Sicherung der Finanzierung aus Mautmitteln erfolgt vorbehaltlich der tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel.~~

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0523/23/1 des Ausschusses StBV mit 39 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5935-074(VII)23

2. Der Stadtrat beschließt die Erneuerung der Deck- und Binderschicht der B189 Magdeburger Ring in Höhe von insgesamt 800.000,00 EUR ausschließlich aus Mautmitteln des Bundes.
3. Mit der investiven Haushaltsplanung 2024 ff. werden für 2024 insgesamt 800.000,00 EUR an Auszahlungen veranschlagt.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

5.32.	Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg Beauftragung Vorplanung	DS0469/23
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung		

Der Kulturausschuss empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0469/23/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung des Änderungsantrages DS0469/23/1 des Ausschusses StBV. Die Beschlussfassung zur Drucksache empfiehlt der Ausschuss FG nicht.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Beratung der Thematik im Ausschuss und die hier geäußerte Frage, ob die Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführt werden muss. Er informiert über die Auffassung im Ausschuss, dass die Maßnahme keine hohe Priorität besitzt. Seitens des Ausschusses wird die Empfehlung gegeben, die Thematik nicht weiter zu verfolgen, solange nicht klar ist, wie die weitere Verfahrensweise ist. Auch soll die Vorplanung nicht weitergeführt werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage gibt den Hinweis, dass der Ausschuss die Drucksache zu einem Zeitpunkt beraten hat, zu dem die Haushaltslage noch nicht so angespannt war. Im Weiteren macht er klarstellende Ausführungen zum Anliegen des Änderungsantrages DS0469/23/1. Stadtrat Stage merkt an, dass das Votum des Ausschusses FG nicht bedeute, dass die Maßnahme nicht umgesetzt wird, sondern die Umsetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum legt in seinen Ausführungen dar, dass für einen neuen Entwurf der Planung Fördermittel bereits im Haushalt eingestellt sind und diese auch nur hierfür verwendet werden dürfen. Insbesondere merkt er an, dass die Verwaltung diese Planung durchführen möchte, auch um bessere Chancen zu haben, andere Fördermittel einzuwerben. Auf Grund des Vorhandenseins der erforderlichen finanziellen Mittel empfiehlt die Verwaltung die Planung durchzuführen und diese dann in den entsprechenden Ausschüssen und mit den Nutzern abzustimmen.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erklärt, der Neugestaltung nicht zuzustimmen, da nicht klar sei, was genau gebaut werden soll und auch offene Fragen aus dem Kulturausschuss noch nicht beantwortet wurden. Er spricht sich dafür aus, die Maßnahme zu einem späteren Zeitpunkt umzusetzen.

Der Beigeordnete Herr Rehbaum führt mit Hinweis auf die Begründung der Drucksache aus, dass im Ergebnis geführter Abstimmungen auch mit den Nutzern die Überarbeitung der Planung erforderlich ist. Insbesondere merkt er an, dass es heute nur um die Mittel für die Überarbeitung der Planung geht.

Der Vorsitzende des Kulturausschusses Stadtrat Müller informiert über die Diskussion im Ausschuss und verdeutlicht, dass zwar der Ausschuss der Drucksache zugestimmt habe, aber richtig überzeugt waren die Mitglieder des Ausschusses nicht. Im Weiteren geht er auf Einzelmaßnahmen der Planung ein und macht erläuternde Ausführungen zu deren Sinnhaftigkeit. Insbesondere spricht er sich dafür aus, einen anderen Standort für den vorhandenen Briefkasten zu finden.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht auf die Aussage der Verwaltung ein, dass der Realisierungswettbewerb erst dann rechtliche Bindung hat, wenn auch die erforderlichen finanziellen Mittel vorhanden sind. Er vertritt die Auffassung, dass mit der erfolgten Haushaltssperre die Mittel nicht vorhanden sind und wirbt dafür, der Drucksache nicht zuzustimmen.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, legt ihre persönliche Auffassung dar, es schade zu finden, dass die Maßnahme verschoben werden soll. Als wichtig sieht sie es an, die Thematik weiter im Blick zu behalten und spricht sich dafür aus, für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität die Planung weiterzuführen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, wirft die Frage auf, welche Kosten entstehen im Hinblick auf Verpflichtungen gegenüber dem Architekten, wenn die Drucksache abgelehnt wird und die Neugestaltung erst in den nächsten Jahren erfolgt.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zum Abstimmungsergebnis im Ausschuss StBV. Er vertritt hinsichtlich der Frage bestehender Verpflichtungen die Auffassung, dass, wenn hier erst noch entsprechende Recherchen durchgeführt werden müssen, die Drucksache zurückgestellt werden sollte und dies als GO-Antrag anzusehen ist.

In seinen beantwortenden Ausführungen macht der Beigeordnete Herr Rehbaum darauf aufmerksam, dass, wenn die Stadt keine finanziellen Mittel für die Umsetzung der Maßnahme hat, der Planer auch keinen Anspruch auf die Umsetzung hat. Er legt dar, dass der Stadt kein finanzieller Nachteil entsteht. Für die Planung wurden entsprechende Fördermittel bereitgestellt, die bei Nichtdurchführung der Maßnahme jedoch zurückgegeben werden müssten. Hinsichtlich der Umwidmung der Fördermittel informiert er, dass hier Strafzinsen gezahlt werden müssen. Im Weiteren führt er zur Planung aus, dass derzeit die Gesamtkosten nicht eingeschätzt werden können.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich für eine Rücküberweisung der Drucksache aus, um eine juristische Prüfung hinsichtlich der finanziellen Mittel vorzunehmen. Sollte keine Zustimmung für eine Rücküberweisung erfolgen, spricht er sich für eine Zustimmung zur Drucksache aus, damit die Planung vorgenommen werden kann. Diese sollte für eine mögliche Beantragung von Fördermitteln vorliegen.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, äußert seine Bedenken im Hinblick auf das mit dem Jahresabschluss vorliegende Minus im Haushalt in Höhe von 45 Mio EUR und verweist auf die Anweisung der Oberbürgermeisterin, keine neuen Projekte zu beginnen. Unter dieser Prämisse wurde auch im Ausschuss FG diskutiert. Er legt seine Auffassung dar, dass die Höhe möglicher Strafzinsen nicht die Dimension habe, wie die Mittel, die für die Planung bereitgestellt werden müssen. Es sollte tatsächlich überlegt werden, ob die Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführt werden soll.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, informiert, dass sich seine Fraktion dem GO-Antrag auf Rücküberweisung anschließen würde. Er legt seine Auffassung, dass jedoch die Thematik vorangebracht werden müsse und hierfür ein konkreterer Änderungsantrag erforderlich sei, der besagt, dass eine mehrstufige Lösung mit dem Planer gefunden werden soll und macht erläuternde Ausführungen hierzu. Insbesondere geht er auf die Frage der Fördermittel ein und legt dar, dass die vorhandenen Fördermittel nur für die Planung und nicht für die Realisierung vorgesehen sind. Hinsichtlich des GO-Antrages zur Rücküberweisung sieht er es als sinnvoll an, die Drucksache nochmals sowohl im Ausschuss FG als auch im Ausschuss StBV zu behandeln. Hierfür sollte seitens der Verwaltung eine Stellungnahme vorgelegt werden, die aufzeigt, was tatsächlich gemacht werden soll.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sowie der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens sprechen sich gegen den GO-Antrag auf Rücküberweisung aus.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas stellt den GO-Antrag auf Rücküberweisung der Drucksache in den Ausschuss FG und StBV – der um die Ausschüsse WTR und K ergänzt wird – zur Abstimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 35 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen –

Die Drucksache DS0469/23 wird zur Beratung in die Ausschüsse FG, StBV, WTR und K **zurückverwiesen**.

5.33.	Finanzierung der Baumaßnahme "Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr" (Wasserfallbrücke)	DS0604/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung		

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander kritisiert in seinen Ausführungen, dass die seitens der Baufirma vorgelegte Mängelliste bei der vorgesehenen Sanierung keine Beachtung findet und zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden soll. Mit Hinweis auf die hiermit verbundenen zusätzlichen Kosten wirft er die Frage auf, wer verantwortlich für die Festlegung des vorgeschlagenen Sanierungsverfahrens ist.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, wirft die Fragen auf, wieso die Drucksache nicht dem Ausschuss FG vorgelegt wurde und ob die benannten Mehrkosten bereits im Haushalt eingestellt sind. Im Weiteren geht er auf die Problematik der FFH-Gebiete ein und verweist auf die hiermit verbundenen Auflagen für die Sanierung, welche zu erheblichen Mehrkosten führen. Kritisch merkt er an, dass für die sanierte Brücke nur eine Haltbarkeit für die nächsten 10 bis 15 Jahre eingeschätzt wird.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert, dass die Brücke noch in diesem Jahr fertiggestellt wird. Er bestätigt die Mehrkosten auf Grund der Auflagen für die Durchführung der Maßnahme im FFH-Gebiet. Herr Rehbaum geht auf die Zielstellung der ständigen Benutzbarkeit der Brücke ein und bezeichnet die hiermit verbundenen Mehraufwendungen als gerechtfertigt. Im Weiteren geht Herr Rehbaum auf die Untersuchungsergebnisse zu den Trägern ein und macht erläuternde Ausführungen zu den Schadfeststellungen, zum aufgebrachtten Belag und zur Dauer der Haltbarkeit.

Die Nachfrage des Stadtrates Stern, CDU-Ratsfraktion beantwortend, bestätigt der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen, dass die Maßnahme in der vorgelegten Änderungsliste zu den Investitionen unter Position 37 aufgeführt ist.

Stadtrat Cahnel, Fraktion GRÜNE/future!, verweist auf noch nicht vorliegende Förderbescheide für bereits beschlossene Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs und äußert seine Befürchtung, dass mit der hierfür vorgesehenen Förderung diese Maßnahmen scheitern könnten.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die Zustimmung zur Drucksache durch seine Fraktion mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Brücke und die rechtzeitig erfolgte Anmeldung der Mehrkosten beim Fördermittelgeber.

In Beantwortung der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander, wer veranlasst hat, dass die Träger nicht saniert werden, informiert der Beigeordnete Herr Rehbaum, dass keine Aussage bekannt sei, dass erforderliche Maßnahmen abgelehnt wurden. Er versichert, dass alle Maßnahmen der vorgelegten Mängelliste nach Aussage des Leiters des Tiefbauamtes auch so umgesetzt werden.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, merkt in seinen Ausführungen an, dass die Brücke kurz vor der Eröffnung stehe und somit keine andere Wahl bestehe, als der Drucksache zuzustimmen.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache. In seinen weiteren Ausführungen unterbreitet er den Vorschlag für weitere Sanierungsmaßnahmen bei der zuständigen Genehmigungsbehörde eine Ausnahmegenehmigung für die Aufstellung eines Gerüsts im Flussbett zu beantragen, um hier erhebliche Kosten zu sparen.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, äußert sein Anliegen, dass seitens der Verwaltung die Planung entweder für eine Sanierung des Tragwerks oder für einen Neubau der Brücke in Zukunft frühzeitig begonnen wird, dass auch eine rechtzeitige Umsetzung erfolgen kann.

Eingehend auf die Ausführungen des Stadtrates Schuster verweist der Beigeordnete Herr Rehbaum auf den bereits erfolgten Eingriff in das FFH-Gebiet auf Grund der Sanierung der Anna-Ebert-Brücke und merkt an, dass seitens der Oberen und Unteren Naturschutzbehörde kein zweiter Eingriff zugelassen wird. Er macht abschließend darauf aufmerksam, dass die Stadt erst dann in der Lage ist, mit den Naturschutzbehörden über den Zeitpunkt des Beginns eines Brückenneubaus zu diskutieren, wenn dieses Vorhaben vollständig abgeschlossen ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5936-074(VII)23

1. Erhöhung der Gesamtkosten von 3.028.500,00 EUR um 600.000,00 EUR auf 3.628.500,00 EUR.
2. Erhöhung der Einzahlungen von 2.128.500,00 EUR (Stand investive Maßnahmenliste vom 12.12.2022) um 1.132.900,00 EUR auf insgesamt 3.261.400,00 EUR
3. Mit der Haushaltsplanung 2024 ff. werden die 600.000,00 EUR Auszahlungen, sowie die 1.132.900,00 EUR Einzahlungen in das Haushaltsjahr 2024 eingestellt.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1.	Eine Stiftung für Sudenburg - Wiedereinrichtung der Peter-Zincke-Stiftungen Fraktion Grüne/future! WV v. 19.01.2023	A0260/22
------	---	----------

Zur Beratung liegen der Änderungsantrag A0260/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! und der Interfraktionelle Änderungsantrag A0260/22/2 vor.

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung sowohl zum Antrag A0260/22 als auch zum Änderungsantrag A0260/22/1 nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister macht erläuternde Ausführungen zum Interfraktionellen Änderungsantrag A0260/22/2 und wirbt für dessen Zustimmung. Der Änderungsantrag A0260/22/1 wird von ihm **zurückgezogen**.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, begründet mit Hinweis auf den erheblichen Rechercheaufwand die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll verweist in seinen Ausführungen auf die schwierige Rechtslage. Er informiert, dass die Stadt Magdeburg zu keiner Zeit Rechtsnachfolgerin irgendwelcher Vermögensgegenstände oder Geschenke im Rahmen dieser Stiftung war. Herr Kroll macht darauf aufmerksam, dass eine Recherche zu den Vermögenswerten sehr aufwändig sei und letztendlich nicht zu dem gewünschten Erfolg führe.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho argumentiert für die Durchführung der Recherche.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Interfraktionelle Änderungsantrag A0260/22/2 –

Der Ursprungsantrag A0260/22 wird durch folgenden Text ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob und ggf. welche ehemals den Peter-Zincke-Stiftungen zuzuordnenden Vermögenswerte sich heute noch im Eigentum der Stadt Magdeburg und ihrer Gesellschaften befinden.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5937-074(VII)23

Der Antrag A0260/22 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen, um die Peter-Zincke-Stiftungen wieder zu errichten, soweit sich dies als möglich darstellen sollte.

Bei der Wiedereinrichtung soll, soweit das rechtlich möglich ist, darauf hingewirkt werden, dass die Stiftung insbesondere in sozialen und kulturellen Angelegenheiten Sudenburgs für das Gemeinwohl wirkt und in Stiftungsgremien vor allem Engagierte aus diesem Stadtteil tätig sind. Private Zustiftungen sollten möglich sein.

Es wird um eine Überweisung in die Ausschüsse KRB und FG gebeten. Darüber hinaus wäre eine Einbeziehung der GWA Sudenburg sinnvoll.

wird **abgelehnt**.

6.2.	Bilanzierung von Eingriffsfolgen nach dem Modell des Landes Sachsen-Anhalt	A0018/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 16.03.2023	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt a), zum Punkt b) empfiehlt der Ausschuss die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Fraktion FDP/Tierschutzpartei beantragt die punktweise Abstimmung.

Gemäß Punkt a) **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5938-074(VII)23

- a. bei der Bilanzierung von Eingriffsfolgen (Ausgleichsmaßnahmen) ist zukünftig bei Bebauungsplänen und städtebaulichen Satzungen ausschließlich auf das 2009 eingeführte Bewertungsmodell des Landes Sachsen-Anhalt zurückzugreifen. Ältere Modelle finden keine Anwendung mehr.

Gemäß Punkt b) **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5939-074(VII)23

- b. Bebauungspläne im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB sind auf brachgefallenen ehemals bebauten Flächen zu begrenzen. Zudem ist erhaltenswerter Baum- und Strauchbestand stets mit einem Erhaltungsgebot zu belegen und die fachliche Expertise des Umweltamtes zu Rate ziehen.

6.3.	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November	A0060/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 20.04.2023	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen die Änderungsanträge

A0060/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und
A0060/23/2 der Fraktion DIE LINKE

vor.

Stadträtin Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0060/23 und den Änderungsantrag A0060/23/1 ein und macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen der Anträge.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Änderungsantrag A0060/23/2 ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bezeichnet die Antrag A0060/23 grundsätzlich als gut, sieht ihn aber als nicht umsetzbar an. Er erklärt die Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe gibt den Hinweis, dass Ansprechpartner in dieser Angelegenheit der Museumsverein sei, welcher nicht abgeneigt ist, hier Unterstützung zu geben.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erklärt, wenn die Definition Gedenktag eine Aufnahme in den Gedenkkalender bezeichnet, könne er dem Antrag zustimmen. Es sei ihm jedoch nicht klar, was mit dem Antrag erreicht werden soll.

Klarstellend zum Anliegen des Änderungsantrages A0060/23/1 führt Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz aus, dass hiermit zunächst die Aufnahme in den Gedenkkalender erreicht werden soll.

Gemäß Änderungsantrag A0060/23/2 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt den 04. November als Gedenktag für das Magdeburger Recht. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, diesen Tag als ~~gemeinsamen Gedenktag mit den europäischen Städten des Magdeburger Rechts~~ zu initiieren. **Aufbauend darauf soll durch verschiedene Veranstaltungen die Bedeutung des Magdeburger Rechts für die Europäische Geschichte mehr ins Bewusstsein gebracht werden.**

Gemäß Änderungsantrag A0060/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz beschließt der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt den 04. November als Gedenktag für das Magdeburger Recht. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, diesen Tag als ~~gemeinsamen Gedenktag mit den europäischen Städten des Magdeburger Rechts~~ zu initiieren **und diesen in den Kalender der Landeshauptstadt Magdeburg aufzunehmen.**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 37 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5940-074(VII)23

Der Stadtrat beschließt den 04. November als Gedenktag für das Magdeburger Recht. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, diesen Tag als Gedenktag des Magdeburger Rechts zu initiieren und diesen in den Kalender der Landeshauptstadt Magdeburg aufzunehmen. Aufbauend darauf soll durch verschiedene Veranstaltungen die Bedeutung des Magdeburger Rechts für die Europäische Geschichte mehr ins Bewusstsein gebracht werden.

6.4.	Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße	A0061/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 20.04.2023	

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Betriebsausschuss SFM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0061/23 ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich dafür aus, der Stellungnahme der Verwaltung zu folgen und erklärt seine Enthaltung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll informiert über den im Betriebsausschuss SFM erfolgten Vorschlag, mit der Wohnungsbaugenossenschaft „O.-v.Guericke“ hinsichtlich eines als Bolzplatz geeigneten Areals in Kontakt zu treten. Seitens der Wohnungsbaugenossenschaft besteht die Bereitschaft hinsichtlich einer Veräußerung. Er merkt an, dass dieses Areal in die Spielplatzkonzeption einbezogen wird.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5941-074(VII)23

Der Antrag A0061/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

den Bolzplatz Hans-Grundig-Straße, im Stadtteil Kannenstieg, zu erweitern und durch Bänke und Spielgeräte aufzuwerten.

Die Planungen sollen unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen stattfinden.

wird **abgelehnt**.

6.5.	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“	A0086/23
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 25.05.2023	

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0086/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vor.

Der Betriebsausschuss SFM und der Ausschuss KRB empfehlen die Beschlussfassung sowohl zum Antrag A0086/23 als auch zum Änderungsantrag A0086/23/1 nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung zum Antrag A0086/23.

Mit Hinweis auf die derzeitige Haushaltssituation wird der Antrag A0086/23 vom Vorsitzenden der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll **zurückgezogen**.

6.6.	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern	A0094/23
	CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	
6.28.	Gestaltung Areal City-Tunnel	A0246/23
	Kulturausschuss	

Die TOP 6.6. und 6.28 werden im Zusammenhang beraten.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Heynemann, CDU-Ratsfraktion, bringt den Antrag A0094/23 ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag A0094/23/1 und bittet ebenfalls um Zustimmung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, nimmt Bezug auf den Antrag A0246/23 des Kulturausschusses und stellt klar, dass dieser Antrag als Änderungsantrag zum Antrag A0094/23 anzusehen ist und macht erläuternde Ausführungen.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, informiert über die Diskussion im Ausschuss K und macht erläuternde Ausführungen zur Begründung. Sie bittet um Zustimmung zur Änderung gemäß Antrag A0246/23.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die Zustimmung zum Antrag A0094/23 durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander merkt zur Stellungnahme kritisch an, dass hier keine Aussage hinsichtlich entstehender Kosten getroffen wurde.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0094/23/1 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Die entsprechenden Betonflächen im Umfeld des „City Tunnels“ sollen nicht künstlerisch gestaltet, sondern mit einer Anti-Graffiti-Schutzschicht versehen werden.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0246/23 des Ausschusses K als Änderung zum Antrag A0094/23 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, auf welche Art und Weise der Bereich des City-Tunnels gestaltet werden kann, um eine höhere Qualität zu erreichen. Als Beispiel wird Begrünung o.ä. genannt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der Änderung gemäß Antrag A0246/23 des Ausschusses K mit 37 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5942-074(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis Ende 2023 die Betonflächen um den sogenannten „City Tunnel“ - insbesondere die Betonflächen über dem Tunnel – künstlerisch zu gestalten.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, auf welche Art und Weise der Bereich des City-Tunnels gestaltet werden kann, um eine höhere Qualität zu erreichen. Als Beispiel wird Begrünung o.ä. genannt.

6.7.	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg	A0097/23
	CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	
6.12.	Machbarkeitsstudie für Süd-Ost-Tangente	A0117/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	

Die TOP 6.7. und 6.12 werden im Zusammenhang behandelt.

Die Ausschüsse StBV, WTR, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung zum Antrag A0097/23 der CDU-Ratsfraktion nicht.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung zum Antrag A0117/23 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, bringt den Antrag A0097/23 seiner Fraktion ein.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0117/23 seiner Fraktion umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, macht in ihren Ausführungen darauf aufmerksam, dass noch viele Bauwerke sanierungsbedürftig sind und vertritt die Auffassung, dass zuerst diese Maßnahmen durchgeführt bzw. beendet werden sollten, bevor finanzielle Mittel für neue Projekte ausgegeben werden.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe vertritt die Auffassung, dass die Stadt Magdeburg die Entlastungsstraße braucht. Hinsichtlich der finanziellen Mittel merkt er an, dass bei einer Umsetzung der Maßnahmen Umgehungsstraße und Elbbrücke die Hilfe des Landes oder des Bundes benötigt wird. Insbesondere legt er dar, dass hinsichtlich der Elbbrücke in seiner Fraktion ein Umdenken stattgefunden hat. Mit dem Hinweis auf die vorgesehene Erschließung von zwei großen Baugebieten und die sich voraussichtlich radikal verändernde Verkehrssituation im Süden Magdeburgs wirbt er für die Machbarkeitsstudie für beide Projekte und erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zu beiden Anträgen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel legt seine Auffassung dar, dass beide Projekte nicht umgesetzt werden können, da dafür keine Finanzierung besteht. Hinsichtlich der 3. Elbquerung sieht er es als fraglich an, wie in einem FFH-Gebiet eine Genehmigung für die Streckenführung erteilt werden soll.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke zeigt sich zuversichtlich, dass sich zum erforderlichen Zeitpunkt Finanzierungsquellen ergeben werden. Er verweist auf die erzielte Einigkeit bzgl. der Intelansiedlung, dass eine Verkehrsplanung gebraucht wird und hierzu gehört eine 3. Elbquerung, welche zu einer Entlastung der Verkehrssituation in Magdeburg führt. Stadtrat Schwenke führt aus, keinen Widerspruch zwischen dem Antrag seiner Fraktion und dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu sehen und bezeichnet beide Anträge als zustimmungsfähig. Wann diese jedoch umgesetzt werden können sei abhängig von Machbarkeitsstudie und Planung.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister sieht für eine 3. Elbquerung lokal nur eine geringe Bedeutung, da die verkehrlichen Beziehungen zwischen dem Südosten der Stadt und Ostelbien relativ gering sind und macht erläuternde Ausführungen hierzu. Im Weiteren argumentiert er gegen die Errichtung einer Entlastungsstraße und sieht die Gefahr, dass sich im Südosten der Stadt der Durchgangsverkehr verstärken wird.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz erklärt in seinen Ausführungen die Zustimmung seiner Fraktion zu einer 3. Elbquerung.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zu beiden Anträgen.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, spricht sich ebenfalls für eine 3. Elbquerung aus und begründet seine Auffassung. Er erklärt, dass seine Fraktion beiden Anträgen zustimmen wird.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass beide Anträge behandelt werden, als hätten sie das gleiche Anliegen. Für ihn sind sie jedoch unterschiedlich. Im Weiteren geht er auf den Antrag A0097/23 der CDU-Fraktion ein und bezeichnet ihn als nicht zustimmungsfähig, da keine Aussage getroffen wird wie die Planung und die Finanzierung aussehen soll. Zudem sei nicht klar, ob eine 3. Elbquerung tatsächlich gebraucht wird.

Den Antrag A0117/23 der SPD-Stadtratsfraktion sieht er als sinnvoll an und begründet seine Auffassung. Insbesondere verweist er darauf, dass die Umsetzung des Antrages keine Kosten verursacht und in die Zukunft greift.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt den Antrag A0097/23 der CDU-Ratsfraktion und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dieser eine breite Zustimmung erhalten wird.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, argumentiert für eine Zustimmung zum Antrag seiner Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sieht in seinen Ausführungen durch eine Entlastungsstraße in Cracau eine Verschlechterung für die Wohnqualität auf Grund verstärkten Durchgangsverkehrs.

Der Stadtrat **beschließt** gemäß Antrag A0097/23 der CDU-Ratsfraktion mit 26 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5943-074(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für eine dritte Elbquerung in Verbindung mit der Entlastungsstraße Cracau vor dem Hintergrund der aktuellen Stadtentwicklungen umgehend wieder aufzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** gemäß Antrag A0117/23 der SPD-Stadtratsfraktion mit 33 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5944-074(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, mit der Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt Gespräche aufzunehmen, damit die Finanzierung einer aktuellen Machbarkeitsstudie für eine Süd-Ost-Tangente für den Straßenverkehr in Magdeburg durch das Land Sachsen-Anhalt, den Bund und ggf. die EU ermöglicht wird.

Diese Machbarkeitsstudie soll nicht nur die aktuellen Kosten für eine neue östliche Umgehungsstraße und eine zusätzliche südliche Elbbrücke beinhalten. Sie soll auch klären, ob und wie eine Streckenführung durch den Stadtteil Salbke Richtung B71 möglich ist, wie die beiden Bahnstrecken gekreuzt werden können und welche Kosten hierfür notwendig wären.

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel gibt eine persönliche Erklärung ab **(Anlage 1)**

6.8.	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg	A0105/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 25.05.2023	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0105/23/1.

Die Ausschüsse UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung sowohl zum Antrag A0105/23 der Fraktion GRÜNE/future! als auch zum Änderungsantrag A0105/23/1 des Ausschusses StBV.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0105/23 ihrer Fraktion und begrüßt den Änderungsantrag A0105/23/1 des Ausschusses StBV. Sie bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag A0105/23/1.

Gemäß Änderungsantrag A0105/23/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ersetzen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, mit dem Nachbarkreis Gespräche zu führen, mit dem Ziel eine gemeinsame Planung für einen straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg auf dem Stadtgebiet Magdeburgs voranzutreiben. Es sind die Planungs- und Baukosten zu prüfen."

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages A0105/23/1 des Ausschusses StBV mit 32 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5945-074(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, mit dem Nachbarkreis Gespräche zu führen, mit dem Ziel eine gemeinsame Planung für einen straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg auf dem Stadtgebiet Magdeburgs voranzutreiben. Es sind die Planungs- und Baukosten zu prüfen."

6.9.	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer	A0109/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 25.05.2023	

Die Ausschüsse WTR, K und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0109/23.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke macht darauf aufmerksam, dass das beantragte Eintrittssystem Kosten verursacht und spricht sich für eine Ablehnung des Antrages A0109/23 aus.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, signalisiert die Enthaltung seiner Fraktion.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE, sieht die Umsetzung des Antrages derzeit als nicht machbar an und spricht sich ebenfalls für eine Ablehnung aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5946-074(VII)23

Der Antrag A0109/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, sich bei der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH für die Einrichtung eines Nordeingangs für die Besitzer von Dauerkarten einzusetzen.

wird **abgelehnt**.

6.10.	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"	A0113/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	
	WV v. 25.05.2023	

Die Ausschüsse StBV und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0113/23 ein und macht erläuternde Ausführungen. Kritisch merkt er an, dass bisher keine Information zu den in der Bürgerversammlung aufgeworfenen Fragen erfolgte.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert in seinen Ausführungen, dass die Bauplanung dahingehend überarbeitet werden soll, dass die betreffenden Grundstücke möglichst angekauft werden können. Er führt aus, dass Zielstellung ist, die Planung bis Januar 2024 vorzulegen und macht weiterhin Ausführungen zur weiteren Zeitschiene.

Ergänzend führt der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll aus, dass die betreffenden Bürger*innen schriftlich informiert wurden und Anfang 2024 ein erneuter Vorschlag vorgelegt werden soll.

Auf Grund der erfolgten Ausführungen wird der Antrag A0113/23 von Stadtrat Guderjahn bis Januar 2024 **zurückgestellt**.

6.11.	Blendschutz Zentralbibliothek	A0114/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	
	WV v. 25.05.2023	

Die Ausschüsse GeSo und K empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, richtet seinen Dank an die Verwaltung und den Eigenbetrieb KGM, dass die beantragte Maßnahme bereits umgesetzt wurde und zieht den Antrag A0114/23 **zurück**.

- 6.13. Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung A0118/23
 SPD-Stadtratsfraktion
 WV v. 22.06.2023
-

Die Ausschüsse StBV, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Merten begründet die ablehnende Auffassung seiner Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezeichnet den Antrag A0118/23 als nicht erforderlich, da bereits entsprechende Stadtratsbeschlüsse gefasst wurden. Er sieht auf Grund der Stellungnahme der Verwaltung den Antrag als erledigt an.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe macht darauf aufmerksam, dass in der Stadt Magdeburg bereits ein Drittel der Haushalte Fernwärme bezieht und des Zielstellung der Städtischen Werke sei, diesen Anteil auf 50 % zu erhöhen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5947-074(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, einen realistischen Zeitplan vorzulegen, in dem die kommunale Wärmeplanung für die Landeshauptstadt Magdeburg erstellt werden kann.

- 6.14. Mobilitäts-App für Magdeburg A0136/23
 CDU-Ratsfraktion
 WV v. 22.06.2023
-

Der Antrag wurde von der einbringenden Fraktion **zurückgezogen**.

- 6.16. Zurück zu den Magdeburger Farben und dem Stadtwappen A0140/23
 „Magdeburger Jungfrau“
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 22.06.2023
-

Die Ausschüsse KRB, K und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, macht erläuternde Ausführungen zum Antrag A0140/23. Mit dem Hinweis, dass die Frage, ob es sich tatsächlich um ein Stadtwappen handelt, noch nicht beantwortet wurde, wird der Antrag A0140/23 von Stadtrat Guderjahn bis zur Vorlage der Antwort **zurückgestellt**.

6.17. Schaffung einer neuen Linienführung beim Bus 161

A0149/23

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 17.08.2023

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Meyer, SPD-Stadtratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zum Antrag A0149/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5948-074(VII)23

Der Antrag A0149/23 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit der KVG in Verhandlungen zu treten, damit die Linienführung des Bus 161 leicht verändert wird. Der Bus 161 soll zukünftig nicht über den Haltepunkt Kirschweg auf den Magdeburger Ring fahren oder diesen dort verlassen, sondern stattdessen den bisherigen MVB Nachthaltepunkt in der Brenneckestraße auch tagsüber anfahren.

wird **abgelehnt**.

7. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Herr Marco Abel

Einen schönen guten Tag, mein Name ist Marco Abel, ich bin Projektentwickler aus Magdeburg und ich habe seinerzeit 2019 das Sudhaus der ehemaligen Bördebrauerei erworben. Und da es ja die älteste Brauerei Magdeburgs ist, ist es sicherlich ein ganz wesentlicher Bestandteil der Kultur von Magdeburg, dieses Objekt auch wieder zu revitalisieren. Dann gab es ein paar Unwägbarkeiten, die wir aus dem Weg räumen mussten. Dann waren wir 2022 bereit, das Objekt zu sanieren. Wir haben seinerzeit erschlossen gekauft, d.h. mit Wege- und Leitungsrechten sowie mit Baulasten und leider wird uns bis dato von Seiten des Stadtplanungsamtes das Baurecht verwehrt, weil zwischenzeitlich mit dem B-Plan Sieverstorstraße diese Zuwegung nicht mehr Bestandteil ist, was im Übrigen die historische Zufahrt der alten Brauerei war. Sie wurde faktisch wegrationalisiert. Und jetzt hatten wir mit einer Anfrage im Oktober an die Oberbürgermeisterin die Frage gestellt, ob nicht auch eine Interimslösung möglich wäre, dass wir zumindest vorübergehend für die Baustraße diese Wege- und Leitungsrechte nutzen dürfen und dann später an den Ringschluss der neuen Planstraße mit angehen, weil, wir möchten uns natürlich nicht in Abhängigkeit eines großen

Projektentwicklers begeben, der da ringsum Eigentümer ist, der womöglich irgendwann mal anfängt die Straße auszubauen, weil dann haben wir irgendwann Wohnraum, der nur mit Helikopter zu besuchen ist und das wollen wir natürlich vermeiden. Daher die Frage: Gibt es da schon eine Antwort von Seiten der Verwaltung. Wenn nicht, dann würde ich auch gerne schriftlich eine Antwort erwarten.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete Herr Rehbaum bestätigt, dass bereits eine Antwort durch das Stadtplanungsamt vorbereitet wurde. Diese stellt darauf ab, dass es einen Bebauungsplan gibt, in dem die Verkehrsflächen festgelegt sind. Dieser Bebauungsplan und die Satzung wurden durch den Stadtrat beschlossen und deshalb ist die Erschließung hergestellt. Er unterbreitet Herrn Abel den Vorschlag, persönlich im Baudezernat oder bei einem Vor-Ort-Termin die Angelegenheit zu diskutieren. Herr Rehbaum merkt an, dass der vorgetragene Sachverhalt nicht dem beschlossenen Bebauungsplan entspricht.

Ergänzung von Herrn Abel:

Das ist ja bekannt. Die Frage ist, ob es eine vorübergehende Lösung geben kann. Die Antwort aus dem Stadtplanungsamt kenne ich, dass wir angeblich mit der Nutzung irgendjemand behindern, aber das ist defacto nicht der Fall, weil es dort Abstandsflächen gibt und es ist einfach ... ja, wir kämpfen gegen Windmühlen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Andrea Behne
Schriftführerin

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Andrea Behne

Abwesend - entschuldigt

Julia Bohlander
Matthias Borowiak
Simone Borris
Michael Hoffmann
Dennis Jannack
Mathilde Lemesle
Carola Schumann